

Wir bleiben sauber: Gen-Food - nein danke! / Landwirte und Imker, Verarbeiter und Verbraucher demonstrieren gemeinsam gegen Gentechnik in der Landwirtschaft und in Lebensmitteln

Stuttgart (ots) Über 10.000 Menschen haben am Sonntag in der Stuttgarter Innenstadt demonstriert. Ein Schlepper-Corso mit mehr als 300 Traktoren legte den City-Ring der Landeshauptstadt lahm. Tausende gelber Luftballons stiegen symbolisch als unlenkbare Gentechnik-Pollen in die laue Frühlingsluft. Landwirte und Verbraucher setzten ein eindrucksvolles Zeichen für eine Landwirtschaft ohne Gentechnik. Unter dem Motto "Wir bleiben sauber - keine Gentechnik in der Landwirtschaft und in Lebensmitteln" waren sie dem Aufruf des Aktionsbündnisses "Gentechnikfreie Landwirtschaft" gefolgt. Hinter dem Bündnis stehen 50 Verbände und Organisationen aus der Landwirtschaft, dem Umwelt- und Verbraucherschutz. Auf der anschließenden Kundgebung auf dem Schlossplatz forderte Professor Ernst Ulrich von Weizsäcker (MdB), Gründer des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie, die Politik auf zu verhindern, dass Pflanzen durch eine Handvoll weltweit agierender Großkonzerne patentiert werden. "Wer die Macht über Saatgut in die Hände weniger gibt, kann die Ernährung der Bevölkerung später nicht mehr gewährleisten."

Mehrfach kritisierten die elf Redner die CDU-dominierten Landesregierungen, die im Bundesrat bzw. im Vermittlungsausschuss eine Verwässerung des Gentechnikgesetzes betreiben und das Haftungsrisiko der Allgemeinheit aufhalsen wollen. "Akzeptieren Sie diesen breiten Protest endlich als unmissverständlichen Wählerauftrag und sorgen Sie in den anstehenden Gesetzgebungsverfahren für einen effektiven Schutz der gentechnikfreien Landwirtschaft und gentechnisch unveränderter Lebensmittel", appellierte Thomas Dosch, Bund für Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), an die Politik.

Dosch verwies auf eklatante Regelungslücken bei Milch, Eiern und Fleisch in der neuen Kennzeichnungsverordnung für gentechnisch veränderte Lebensmittel, die am 18. April 2004 in Kraft tritt. Sie biete dem Verbraucher keine ausreichende Sicherheit beim Einkauf und müsse deshalb dringend nachgebessert werden. Christian Reuter, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Tübingen, berichtete von einer stark zunehmenden Bereitschaft unter den Landwirten, sich freiwillig in gentechnikfreien Regionen zusammenzuschließen. Die Politik müsse hierzu die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen. Er forderte aber auch die Verbraucher auf, ihrer in zahlreichen Umfragen geäußerten Ablehnung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln Taten folgen zu lassen: "Nur durch den Einkauf gentechnisch unveränderter Lebensmittel können wir verhindern, dass die Gentechnik bei uns Einzug hält."

Die Vertreter vom Aktionsbündnis "Gentechnikfreie Landwirtschaft" freuten sich über die großartige Resonanz. Der Funke sei übergesprungen und der Widerstand werde in den nächsten Wochen auf vielfältige Weise weitergehen. "Die Gentechnik ist eine Risikotechnologie, die - einmal auf unseren Äckern ausgesät - nicht mehr kontrollierbar ist. Wird Gentechnik auf den Feldern angebaut, kann eine Auskreuzung auf natürlich gewachsene Pflanzen nicht mehr verhindert werden. Ein Nebeneinander in Koexistenz ist nicht möglich. Dies belegen die Erfahrungen der Landwirte in Kanada und Argentinien", fasste Jürgen Binder vom Aktionsbündnis zusammen. Wenn die Gentechnik erst einmal großflächig zum Einsatz kommt, gibt es bald keine Lebensmittel mehr, für die Gentechnik-Freiheit garantiert werden kann. Genmanipuliertes Saatgut gefährdet die Existenz von allen Imkern, Bauern und Gärtnern, die ohne Gentechnik arbeiten. Diese Technologie birgt ungeklärte Risiken für Natur und menschliche Gesundheit und eignet sich schon gar nicht zur Lösung der Probleme in der Dritten Welt. Deshalb sollte das Motto auch weiterhin lauten:

Wir bleiben sauber: Gen-Food - nein danke!

Weitere Informationen: [www.gentechnik-freie-landwirtschaft.de](http://www.gentechnik-freie-landwirtschaft.de)

Das Aktionsbündnis "Gentechnik-freie Landwirtschaft in Baden-Württemberg"

besteht aus folgenden Organisationen und Initiativen:

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Baden-Württemberg  
Aktionsbündnis Gentechnik-freie Region Oberrhein  
Attac Stuttgart/Tübingen/Freiburg (AG Landwirtschaft)  
Bioland Baden-Württemberg  
BUND Baden-Württemberg  
Dachverband Entwicklungspolitik Baden Württemberg  
Demeter Baden-Württemberg  
Deutscher Erwerbs- und Berufsimkerbund  
Eurotoques  
Evangelisches Bauernwerk in Württemberg  
Forum Pro Schwarzwaldbauern  
Greenpeace Gruppe Stuttgart/Esslingen  
gepa Fair Handelshaus  
Landesnaturausschutzverband Baden-Württemberg (LNV)  
LandFrauenverband Südbaden  
LandFrauenverband Württemberg-Baden  
NABU Baden-Württemberg  
Nürtinger Bündnis für gentechnikfreie Landwirtschaft und  
Lebensmittel  
Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.  
Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt  
Sie werden unterstützt von:  
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Bundesverband  
Ärzte-Initiative Bodensee  
Attac Regionalgruppe Böblingen/Sindelfingen  
Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall  
Bioland Bundesverband  
BNN Einzelhandel  
BNN Herstellung und Handel  
BÖLW  
Brot für die Welt  
BUKO Agrar Koordination  
Bund Deutscher PfadfinderInnen Ba-Wü  
Coordination gegen BAYER-Gefahren  
Demeter Bundesverband  
Deutsche Naturschutzring (DNR)  
Ecovin Baden und Württemberg  
Euronatur  
Eve - Das moderne Naturkostmagazin  
Fachgruppe württembergischer Gemüseanbaubetriebe  
Gäa Bundesverband  
Gen-ethisches Netzwerk  
Gesellschaft für Boden, Technik und Qualität  
GLS Gemeinschaftsbank  
Handelskontor Willmann  
IG Bauen-Agrar-Umwelt - Regionalbüro Baden-Württemberg  
Katholische Landjugendbewegung in der Erzdiözese Freiburg  
Kreisbauernverbände Reutlingen und Tübingen  
Naturland  
NEULAND - Fleisch aus artgerechter Tierhaltung  
Ökologischer Ärztebund  
Schrot & Korn  
Solid  
Slow Food Deutschland  
Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)  
Unterschriften-Aktion Pro Gen-Moratorium  
Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
ver.di Bezirk Stuttgart

- Querverweis: Bilder werden über obs versendet und sind unter  
<http://www.presseportal.de/story.htx?nr=547832&action=preview>  
abrufbar -

Pressekontakt Aktionsbündnis Gentechnik-freie Landwirtschaft in  
Baden-Württemberg:

Andreas Greiner: 07 11-67 44 74-67

Jochen Fritz: 01 71-8 22 97 19